

## Bauchige Windelschnecke – *Vertigo moulinsiana* (DUPUY)

Kategorie Rote Liste Brandenburg: 3 (1992)

Naturraum: D03, D04, D05, D06, D07

### Verbreitung

Hauptverbreitung innerhalb von Deutschland in Mecklenburg-Vorpommern und Nord-Brandenburg, in Brandenburg rezent nur im nördlichen Jungpleistozängebiet; sehr zerstreut und im gesamten Areal (Europa) im Rückgang begriffen

### Angaben zur Biologie

Kenntnislücken; an vertikale Strukturen gebunden (Seggenriede, Röhrichte); Ernährung mykophag

### Ökologische Erfordernisse für einen günstigen Erhaltungszustand

Naturnahe Feuchtgebiete mit gleichbleibend hohen Grundwasserständen und dauerhaft vorhandenen vertikalen Strukturelementen der Vegetation in Form von Rieden und Röhrichten, insbesondere kalkreiche Seggen- und Röhrichtmoore, suboptimal auch mit Seggen (*Carex spec.*) reich bewachsene Erlenbruchwälder

- Populationsgröße, -struktur, -dynamik  
Kenntnislücken; Erhebliche Dichteschwankungen lokaler Populationen in Abhängigkeit von Nutzungen und natürlicher Sukzession der besiedelten Habitate

### Kennzeichen und Indikatoren für die Verschlechterung des Erhaltungszustandes

Erlöschen lokaler Populationen und signifikante Abnahme der Siedlungsdichte im Zusammenhang mit anthropogen bedingten und natürlichen Veränderungen der Habitate

### Gefährdungsfaktoren und -ursachen

Habitatverluste und Lebensraumzerstörung als Folge von Grundwasser- und Pegelabsenkungen, besonders bei Entwässerung oder dauerhaft hoher Überstauung von Seggen- und Röhrichtmooren sowie deren In-nutzungsnahme, Nutzungsintensivierung bislang extensiv genutzter Seggenriede („Streuwiesen“), natürliche Sukzession der Standorte zu Erlenbruchwäldern

### Grundsätze für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes zur Stabilisierung eines natürlich-hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten und Niederungen mit Begünstigung der Entwicklung und Regeneration der für die Art als Habitat erforderlichen Vegetationsformen (Renaturierung entwässerter Feuchtwiesen, Nutzungsaufgabe oder Nutzungsextensivierung bei gehobenen Wasserständen), nach Maßgabe Zurückdrängung natürlich aufwachsender Gehölzvegetation

### Monitoring und Nachweismethoden

Nachweis der Art durch visuelle Kontrolle und durch Sieben von Streuproben in potenziellen Habitaten

- Habitat  
Grundwasserstände, räumliche Ausdehnung, Vegetationsformen und -strukturen, Sukzessionsdynamik, Nutzungen
- Populationsgröße, -struktur, -dynamik  
jährliche Ermittlung der Besiedlungsdichten zur Abschätzung von Populationsgrößen bei Referenzpopulationen nach Quadratmethode (Ausstechen von ca. 25x25 cm großen Quadraten einschließlich der Vegetation und 5 cm Oberboden, Aussieben und Bestimmung im Labor)

### Literaturhinweise

HERDAM, V. 1983: Zum Einfluß der Grünlandintensivierung auf Artenvielfalt und Siedlungsdichte von Mollusken. Naturschutzarb. Berlin u. Brandenburg 19: 42–48  
NEUMANN, F. 1998: Auswirkungen verschiedener Bewirtschaftungsweisen im Feuchtgrünland auf die Gastropoden-Fauna. Faun.-Ökol. Mitt. Suppl. 24: 5–43  
SCHRÖDER, E. 1997: Mollusken als Bioindikatoren für die Zustandsbewertung von Lebensräumen der Flußauen. Arbeitsber. Landschaftsökol. Münster 18: 263–273



*Vertigo moulinsiana*

Foto: V. Wiese

